

Beschreibung des Projektes

(sofern nötig, kann eine Anlage beigefügt werden)

Das Wohnumfeld und damit die Lebensräume, in denen sich Kinder und Jugendliche bewegen, spielen eine wichtige Rolle bei ihrer Sozialisation. Die Qualität der Lebensräume zeichnet sich unter anderem durch Aspekte wie Sicherheitsempfinden, soziale Eingebundenheit, formelle und informelle Begegnungsräume oder die Erreichbarkeit von Schulen, Ärzten u.ä. aus. Diese Aspekte tragen ferner dazu bei, inwiefern sich Kinder und Jugendliche frei in ihren Lebensräumen bewegen und sie mitgestalten oder ob ein (sozialer) Rückzug stattfindet. Die Lebensräume, welche wir als Fachkräfte im Alltag mit unserem Klientel wahrnehmen, sind geprägt durch gewalttätige oder auch bewaffnete Auseinandersetzungen. Es sind Orte, an denen Drogen konsumiert und gehandelt werden oder die durch Müll und andere Abfälle verschmutzt sind. Die Kinder und Jugendlichen sollen daher im ersten Teil des Projekts durch verschiedene Methoden, wie zum Beispiel der Nadelmethode, die für sie bedeutenden Räume in ihrem täglichen Umfeld erheben. Im weiteren Dialog kann dann auf die jeweiligen Räume und ihre (subjektive) Bedeutung für die Kinder und Jugendlichen eingegangen werden. Dazu kann es hilfreich sein, Fotos zu machen, die Räume zu besuchen und auf das Potential oder auf die empfundene Gefahr dieses Raumes näher einzugehen.

Fortsetzung in der Anlage.

Welche Bewohnergruppen sollen besonders mit dem Projekt angesprochen werden?

Vorrangig die Besucherinnen des Don-Bosco-Clubs, die sich im Alter von 6 bis 27 Jahren befinden. Die Kinder und Jugendlichen kommen zumeist aus dem direkten Einzugsgebiet des Don-Bosco-Clubs und der Keupstraße.

Was soll das Projekt für die Bewohnerinnen und Bewohner und den Sozialräumen „Mülheim-Nord/Keupstraße und Buchheim/Buchforst“ erreichen? (Zum Beispiel Stärkung des Zusammenhaltes)

Ziel ist es, Kinder und Jugendliche durch Angebote oder Folgeprojekte in den öffentlichen Raum wieder vermehrt zu integrieren. Ferner sollen Potentiale und Ressourcen der Lebensräume eruiert werden, damit Erfahrungs- und Entwicklungsräume für Kinder und Jugendliche nicht weiter begrenzt, sondern vervielfältigt werden. Durch das Kennenlernen von informellen Treffpunkten, Konfliktzonen, Angsträumen etc. kann darüber hinaus ein besserer Austausch mit den Kindern und Jugendlichen stattfinden, welcher dazu genutzt werden kann, Vorurteile abzubauen und sich mit subjektiven Zuschreibungen auseinanderzusetzen. Das kann wiederum den Zusammenhalt unserer BesucherInnen stärken sowie die Identifizierung mit dem Sozialraum unterstützen. Das Projekt bietet darüber hinaus, die Möglichkeit mit Folgeprojekten anzuschließen sowie die Netzwerkarbeit in Köln Mülheim zu verbessern und zu intensivieren.

Kosten des Projektes

Art der Kosten bitte detailliert darstellen

Kosten in
EuroHonorarkraft (18€ x 2 Std./Woche x 14 Monate)1.980,00[Erläuterung zur Honorarkraft, siehe Anlage]Sachkosten (Kamera, Fotodruck, Materialien für Methoden und1.000,00Raumgestaltung)Fotoausstellung (Werbung, Essen, Getränke, Fotos)500,00Summe der Kosten3.480,00**Einnahmen des Projektes**

Beiträge oder Spenden

100,00

Eintrittsgelder oder sonstige Einnahmen

25,00

Summe der Einnahmen

125,00**Beantragter Zuschuss aus dem Verfügungsfonds**3355,00

(Differenz Kosten abzüglich Einnahmen, maximal 4900 Euro)

Begründung zur Auszahlung eines Abschlags vor Projektbeginn

Höhe des beantragten Abschlags _____
Maximal 30 Prozent des beantragten Zuschusses,
höchstens 1500 Euro.

Kontoverbindung der Antragstellerin oder des Antragstellers

Kontoinhaberin oder Kontoinhaber

Familiennamen

Vorname

Geldinstitut

IBAN

BIC

Die Antragstellerin oder der Antragsteller versichert mit der Unterschrift, dass die beantragte Maßnahme bedarfsgerecht und sinnvoll ist und vorrangige Finanzierungsmöglichkeiten aus anderen Quellen, zum Beispiel bezirks- oder sozialräumliche Mittel oder anderer Fördermittelgeber geprüft wurden. Weiterhin wird mit der Unterschrift bestätigt, dass die in diesem Antrag gemachten Angaben vollständig und richtig sind, einschließlich seiner Anlagen.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen habe, ihr zustimme und mit der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten einverstanden bin.

Link zur Datenschutzerklärung

Köln, 28.05.19

Ort und Datum

Unterschrift der Antragstellerin oder des Antragstellers

DBC Don-Bosco-Club Köln gGmbH
Haus der offenen Tür
Tiefent...
18, 51063 Köln
164-70 858
@dbc.de

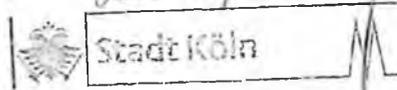


Katholische
Kirchengemeinde
St. Clemens
und Mauritius

Don-Bosco-Club Köln, Tiefentalstr. 38, 51063 Köln

AN:
Die Oberbürgermeisterin
Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln
starke.veedel@stadt-koeln.de

fristwährend am
29.05.19 per E-Mail eingegangen
Vello 3/06



ASZ Eingang: *03. Juni 2019*

15 - Amt für Stadtentwicklung
und Statistik

DBC
Don-Bosco-Club
Köln gGmbH

Tiefentalstr. 38
51063 Köln
Tel.: (0221) 647 08 - 55
Fax: (0221) 647 08 - 80
info@don-bosco-club.de
www.don-bosco-club.de

Köln, den 29. Mai 2019

Anlage zum Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Verfügungsfonds

Projektbeschreibung

Dieser erste Teil des Projekts soll sowohl in den Sommermonaten als auch in den Wintermonaten durchgeführt werden, da die Lebensräume zu den verschiedenen Jahreszeiten von den Kindern und Jugendlichen anders genutzt und wahrgenommen werden. Im zweiten Teil des Projekts soll ein Ort mit den TeilnehmerInnen des Projekts modifiziert werden, um entweder dem Raum die Gefahr zu nehmen oder das Potential des Raumes noch besser zu nutzen. Am Ende kann anhand einer Fotoausstellung das Projektergebnis von den Kindern und Jugendlichen präsentiert werden.

Ergänzung zu „Kosten des Projekts“

Da der Don-Bosco-Club eine gGmbH ist, erhalten unsere Honorarkräfte Netto keine 15€ die Stunde, da der Don-Bosco-Club von dem beantragten Bruttostundenlohn in die Krankenkasse und Rentenversicherung einzahlt. Damit die Honorarkraft für das Projekt jedoch auf 15€ Netto kommt, setzen wir den Nettostundenlohn höher an.

Freuen uns auf positive Rückmeldung

Melanie Schröder

Stellvertretende Leitung im offenen Kinder und Jugendbereich des Don-Bosco-Clubs Köln

DBC Don-Bosco-Club Köln gGmbH

Haus der offenen Tür
Tiefentalstraße 38, 51063 Köln
Telefon 0221 / 64 70 855
info@don-bosco-club.de

DBC Don-Bosco-Club Köln gGmbH
Sitz Köln-Mülheim
Amtsgericht Köln, HRB 90016
Geschäftsführer: Dr. Carl Müller-Platz,
P. Franz-Ulrich Otto SDB

Gesellschafter:
Katholische Kirchengemeinde
St. Clemens und Mauritius, Köln
Deutsche Provinz der Salesianer
Don Boscós, München

Bankverbindung:
Sparkasse Köln-Bonn
IBAN: DE86 3705 0198 1933 4493 30
BIC: COLSDE33XXX